



Portrait: Margret Voßeler (CDU)



Wenn sie die Liste ihrer beruflichen, politischen und ehrenamtlichen Aufgaben und Ämter sieht, ist [Margret Voßeler](#) selbst ein wenig erschrocken. Zu Hause in Issum am Niederrhein führt sie mit Tochter Birte einen Bauernhof mit Ackerbau und Schweinemast, in Düsseldorf sitzt sie im Landtag, leitet den Ausschuss für Familie, Jugend und Kinder und gehört dem Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz und Landwirtschaft an. Sie ist Vorsitzende der Rheinischen Landfrauen und sitzt im Bundesvorstand der Organisation. Bis vor kurzem war sie obendrein noch stellvertretende Bürgermeisterin ihrer Heimatgemeinde und Presbyterin in der evangelischen Kirchengemeinde – zwei Aufgaben, die sie notgedrungen, aber ungern aufgegeben hat. Dabei wirkt die quirlige 57-Jährige alles andere als gehetzt, sie ist „Bäuerin mit Leib und Seele“, sie ist gerne mit Menschen zusammen, entwickelt mit ihnen neue Ideen und versucht, sie für Politik zu interessieren. Als Abgeordnete sucht sie immer wieder das Gespräch mit den Bürgern und fühlt sich selbst dann im Dienst, wenn sie nur einkaufen geht. Durchaus glaubwürdig versichert die vielbeschäftigte Frau, dass sie all das, was sie sich auferlegt und tut, auch ausgesprochen gerne tut.

Dabei ist Margret Voßeler in der Politik eigentlich eine Spätberufene. Aufgewachsen auf einem Bauernhof mit drei Generationen unter einem Dach, hat sie eine Ausbildung als Medizinisch-Technische Assistentin absolviert und einige Jahre in Kamp-Lintfort gearbeitet. Nach der Hochzeit mit einem Bauern stieg sie wieder in die Landwirtschaft ein und bildete sich zur Hauswirtschaftsmeisterin fort. Für sie war es immer selbstverständlich, sich ehrenamtlich zu engagieren, sei es in den Elterngremien von Kindergärten und Schulen, sei es bei den Landfrauen oder in der Kirche. Als ihr 2001 gestorbener Mann Ende der 90er-Jahre sein Ratsmandat aufgab, redete er ihr zu, an seiner Stelle zu kandidieren, dann seien Frauen und Landwirtschaft gut vertreten. 1998 trat Margret Voßeler dann auch in die Partei ein. Dass es die

CDU war, stand für sie von vornherein fest, allein schon deshalb, weil, so sagt sie, die Union die Interessen des ländlichen Raums besonders im Auge hat.

BÄUERIN MIT LEIB UND SEELE

Mindestens ebenso wichtig wie ihre politische Arbeit ist für Margret Voßeler ihre Verbandstätigkeit bei den Landfrauen. Mit einigem Stolz blickt sie auf das zurück, was in den letzten Jahren erreicht worden ist: die Entgeltpunkte in der Rente und eine eigenständige Absicherung der Bäuerinnen im Alter. Mit großem Engagement kümmert sie sich jetzt mit dem Verband darum, die Alltagskompetenzen der Schüler weiterzuentwickeln. In Offenen Ganztagschulen zeigen sie zum Beispiel den Schülern, was man in der Küche wie macht: vom Händewaschen vor dem Kochen bis zur Herstellung einfacher Gerichte. Großes Ziel ist die Einführung eines Fachs Verbraucherkompetenz an allen Schulformen, so wie es das Land Schleswig-Holstein vorgemacht hat. Im Landtag kümmert sich Margret Voßeler vorwiegend um die Themenbereiche, die ihr schon immer am Herzen gelegen haben, Familien und Landwirtschaft. Vor allem die Bauern nimmt sie gegen verbreitete Vorurteile in Schutz, sie beuteten rücksichtslos Tiere und Böden aus. „Ich bin davon überzeugt, dass die Landwirte in der ganz großen Mehrheit verantwortungsvoll mit der Natur umgehen.“ Sie selbst ist zwar nicht mehr täglich auf dem niederrheinischen Hof im Einsatz, aber wenn ihre Tochter mal ein freies Wochenende hat, dann kümmert sie sich um die Fütterung der Schweine und freut sich über gesunde Tiere.

Nicht sehr glücklich ist sie über die Atmosphäre im Familienausschuss, dem sie seit 2010 vorsitzt. Das Klima sei sehr gereizt, hat sie den Eindruck und findet es schade, dass selbst kleinere Gesetzesänderungen meist an parteipolitischen Gegensätzen scheitern. Dabei denkt sie an einen gemeinsamen Antrag der drei Oppositionsparteien CDU, FDP und Piraten, nach dem Kinderärzte Informationen darüber austauschen dürfen sollen, wenn ihnen an einem Kind verdächtige Verletzungen wie Blutergüsse oder Wunden auffallen. Doch SPD und GRÜNE sagten Nein, sehr zum Bedauern von Voßeler.

Ganz ohne gelegentliche Auszeiten von Politik und Engagement geht es allerdings auch bei Margret Voßeler nicht. Dann verbringt sie am liebsten ein paar Tage auf der ostfriesischen Insel Juist und braucht nichts außer langen Strandspaziergängen und ein interessantes Buch. Der nächste Juist-Urlaub mit Tochter, Sohn und deren Begleitung ist bereits für die Jahreswende geplant.

Peter Jansen

Begegnungen

Oktober 2014 – Um Vergebung hat Landtagspräsidentin Carina Gödecke eine Gruppe von Überlebenden des Holocaust gebeten, die sie im Landtag empfangen hat. „Sie haben unvorstellbares Leid erlebt, gesehen und gespürt. Dieses Leid wird bei allem Vergeben immer ein Teil Ihrer Lebensgeschichte und das dunkelste Kapitel unserer deutschen Vergangenheit bleiben. Verfolgung, Zwangsarbeit, Inhaftierung und KZ-Internierung waren Ihr schrecklicher Alltag und der Alltag Ihrer Familien. Das kann niemand ungeschehen machen, so sehr wir uns das auch wünschen“, sagte Gödecke. Umso bemerkenswerter sei das Zeichen der Versöhnung, das die Gruppe aussende.

Das sei auch das Anliegen vom „Marsch des Lebens“, auf den sich die Gruppe der Opfer mit den Nachkommen der deutschen Kriegsgeneration am 26. Oktober 2014 in Hagen begeben.

DIALOG INTENSIVIEREN

Landtagspräsidentin Carina Gödecke und der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Düsseldorf, Dr. Oded Horowitz, wollen den interkulturellen und interreligiösen Dialog intensivieren. Dies vereinbarten sie bei einem Besuch von Horowitz im Parlament.

Gödecke und Horowitz betonten, dass eine Ausweitung dieses Dialogs die beste Antwort auf antisemitische und auch islamfeindliche Tendenzen in Deutschland sei. In ihrem Gespräch waren sie sich einig, diesen Dialog im kommenden Jahr zu intensivieren und zu verstetigen.

Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen Carina Gödecke
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion (Red): Christoph Weißkirchen (cw, Chefredakteur), Michael Zabka (zab, Redakteur), Bernd Schälte (bs, Bildredaktion) Telefon (0211) 884-2545 (cw), 884-2107 (zab), 884-2309 (bs), Fax 884-3551, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Parlamentarische Geschäftsführer/-innen: Marc Herter (SPD), Lutz Lienenkämper (CDU), Sigrid Beer (GRÜNE), Christof Rasche (FDP), Nicolaus Kern (PIRATEN), Pressesprecher/-innen: Frank Uferkamp (SPD), Axel Bäumer (CDU), Stefanie Kaufmann (GRÜNE), Wibke Op den Akker (FDP), Ingo Schneider (PIRATEN).

Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Auflage: 30.000

Satz: de haar grafikdesign, Köln · www.dehaar.de

Herstellung und Versand:

Druckservice Duisburg
Medienfabrik GmbH & Co. KG

Internet-Adressen: www.landtagintern.de,
www.landtag.nrw.de

Landtag Intern wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Weitere Hinweise



www.landtagintern.de